

Vorgestellt: eine überraschende Spende

Die Mitarbeiter einer Designfirma in München, die auf uns aufmerksam wurde, haben rund 900€ gesammelt. Diese Summe hat der Chef verdoppelt. Wir haben uns wie folgt bedankt:

„Liebe Frau K., das ist ja eine ganz tolle Nachricht, die wir hier in Nigeria erhalten haben. Da haben Sie mit Ihrer Firma und Ihrem Team etwas

Wunderbares getan für die sehr armen Menschen hier, die ohne unsere Hilfe fast keine Chance hätten, an einem menschenwürdigen Leben teilzunehmen.

Dazu ein Beispiel: Vor 3 Tagen traf ich bei einem Hausbesuch Ugochukwu, eines unserer Schulkinder, mit einem zerfetzten Arm. Er hatte einen Unfall

gehabt. An einen Arztbesuch war nicht zu denken, weil wirklich kein Geld da war, nicht einmal für das tägliche Essen. Als ich der Mutter umgerechnet

10€ gab, (für Fahrgeld zum Arzt, Tetanuspritze, ...)

fiel sie mit dem ganzen Körper vor Glück und Dank auf den Boden. Nun übernehmen wir auch die weiteren Behandlungskosten.

Bitte geben Sie unseren großen Dank an alle Mitarbeiter weiter.“

Ausführliche Berichte und Fotos zu den einzelnen Themen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.enyiduru.de



Bildung ist Befreiung

Herzlich danken wir wieder allen Freunden und Förderern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, bitten wir erneut um Ihre Spende auf das Konto des Vereins.

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.
Commerzbank Bonn
IBAN DE13 3804 0007 0112 1102 00
BIC COBADEFFXXX

Kontakt:

Lioba Brockamp
1. Vorsitzende
Venusbergweg 47
53115 Bonn

Birgitta Schneider
stellv. Vorsitzende
Rudolf-Hahn-Str. 89
53225 Bonn

info@enyiduru.de
www.enyiduru.de

Das Layout wurde gespendet.



Lernen für eine bessere Zukunft



Jahresbrief 2019

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.

Liebe Freunde des Enyiduru-Projektes,

unsere stellv. Vorsitzende Birgitta Schneider war von ihrem diesjährigen Aufenthalt in Nsukka wieder sehr beeindruckt:

„Die Enyiduru-Schule erlebe ich wie ein Juwel, mitten in einer unruhigen Region, gelegen in wunderbar grüner Tropenlandschaft. Jede Begegnung hier ist eine Begegnung mit glücklichen Kindern. ‚Mama Birgitta‘ mit strahlenden Augen kommen sie gelaufen, möchten mich berühren, in meiner Nähe sein. Das Land ist unsicher geworden. Das weiß jeder: Kinder, Lehrer, Angestellte und Familien. Viele haben das schon persönlich erfahren und wissen davon zu berichten: Entführung, Gewalt, Betrug, Diebstahl. Es gibt keine wirkliche Sicherheit. Das Einfordern von persönlichen Rechten ist fast nicht möglich.

‚Jeder Tag gehört dem Dieb...‘ so beginnt ein nigerianisches Sprichwort und so lautet der Titel eines Buches, von einem Nigerianer geschrieben. Nur im Kontext dieses gesellschaftlichen Verhaltens ist zu erahnen, was die Schule für Kinder und Familien bedeutet und leistet. Ein Erfahrungsraum für Vertrauen, für Freude, für friedfertiges Miteinander ist geschaffen, ein Raum, in dem sich erfolgreich lernen lässt.

Bildung ist Befreiung - das Konzept der Schule erfüllt sich. Die Kinder geben ihr erlerntes Lebenswissen in den Familien weiter.



Kinder aus verfeindeten Familien lernen und spielen gemeinsam. Das verändert Familien, das verändert eine ganze Wohngegend. Die Eltern vertiefen dieses Erleben in eigenen Workshops für sich selbst.

In unserer Schulfarm wurde der vor 4 Jahren von den Schülern gepflanzte Avocadobaum zum eigentlichen Lehrmeister. Vier Jahre warten und hoffen - dann endlich Früchte und reichliche Ernte. Das motivierte Lehrer und Schüler, in diesem Jahr die große Schulfarm zu bearbeiten, umzupflügen und neu zu bepflanzen. Schaufeln und notwendiges Werkzeug wurden von zu Hause - soweit vorhanden - mitgebracht.



Für die Schüler war es eine Freude, ihr landwirtschaftliches Wissen mit mir zu teilen. So wachsen jetzt in der Schulfarm Cassava-Pflanzen, Cocoyam und Mais. Cassava, die Lieblingsspeise aller, braucht ein Jahr bis zur Ernte und ist Ernährungsgrundlage für verschiedene typische Speisen in dieser Region. Alles Geerntete wird in der Schulspeise verwertet. Im hauswirtschaftlichen Unterricht erlernen die Schüler die unterschiedlichen Möglichkeiten der Zubereitung, wie z.B. Fufu, Abacha und Garri.



Der rote Pfeffer kann bereits jetzt geerntet werden. Auch die Palmen sind ein besonderer Reichtum. Neben manchem Anderen können die Schüler lernen, wie aus den Kernen in aufwendigen Arbeitsprozessen Öl hergestellt wird... und ebenso, wie vom Baum Palmwein ‚gezapft‘ werden kann. Auch Mango- und Papayabaum liefern jährlich reiche Ernte.“